

Absatzlogistik (Distributionslogistik)

Güter fließen vom Erzeuger zum Endkunden

Fragestellung :

Wie erhält der Kunde die Ware ?

Absatzformen :

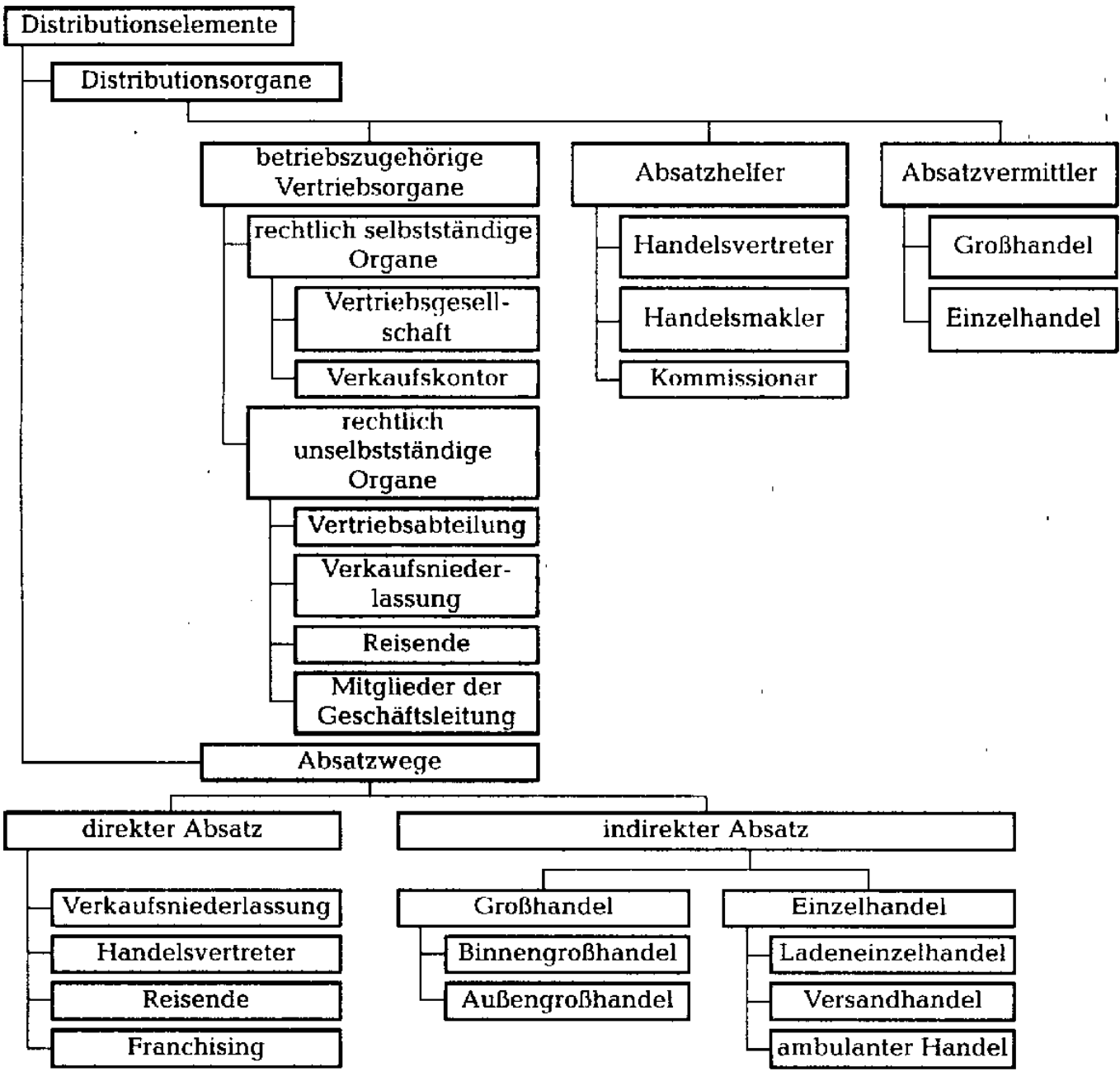
zentraler / dezentraler Ansatz

eigener oder fremder Verkauf

direkt / indirekt über den Handel

Ziel :

Material in der benötigten Menge am richtigen Ort zu günstigen Kosten zu haben.



Distributionselemente

Distributionsorgane

betriebszugehörige Vertriebsorgane

rechtlich selbstständige Organe

Vertriebsgesellschaft

Verkaufskontor

rechtlich unselbstständige Organe

Vertriebsabteilung

Verkaufsniederlassung

Reisende

Mitglieder der Geschäftsleitung

Absatzhelfer

Handelsvertreter

Handelsmakler

Kommissionar

Absatzvermittler

Großhandel

Einzelhandel

Absatzwege

direkter Absatz

Verkaufsniederlassung

Handelsvertreter

Reisende

Franchising

indirekter Absatz

Großhandel

Binnengroßhandel

Außengroßhandel

Einzelhandel

Ladeneinzelhandel

Versandhandel

ambulanter Handel

Hohe Anforderungen erfordern Einsatz modernster Telekommunikationstechnik :

Ziele :

- Verbesserung der Liefertreue**
- Reduzierung der Lagerbestände**
- Reduzierung der Durchlaufzeiten**
- Steigerung des Durchsatzes**

Entsorgungslogistik

Güter = Rückstände aus der Produktion

Aufgaben :

Abfälle /Rückstände

- sammeln
- transportieren
- recyceln
- deponieren

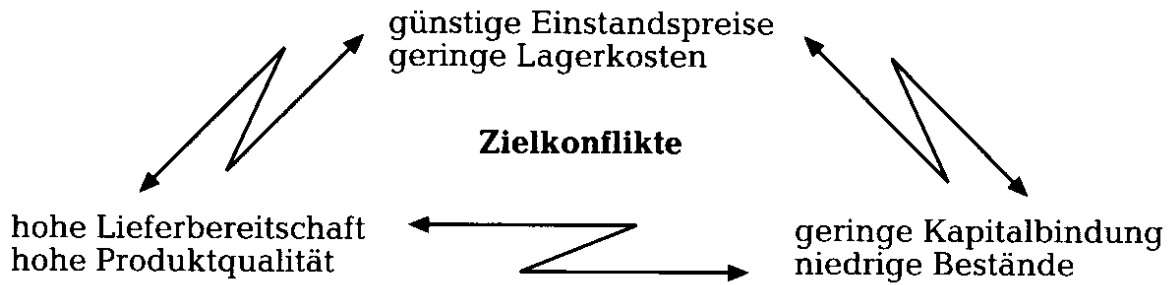
Prozesskette Entsorgung umfasst :

- Wiederverkauf
- Recycling
- Verteilung
- Informationsbereitstellung
- Mitarbeiterschulung

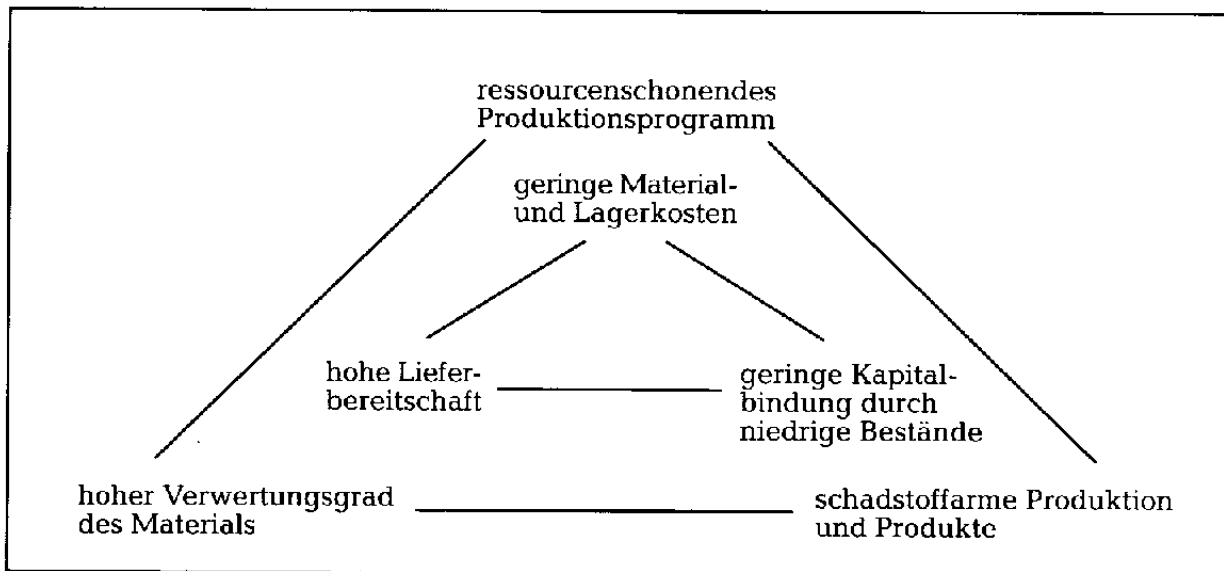
Prinzip :

Je früher im System der Abfallentsorgung die nach gesetzlichen Bestimmungen und logistischen Gesichtspunkten maßgeblichen Aktionen angesetzt werden, um so niedriger können die aufzuwendenden Kosten sein.

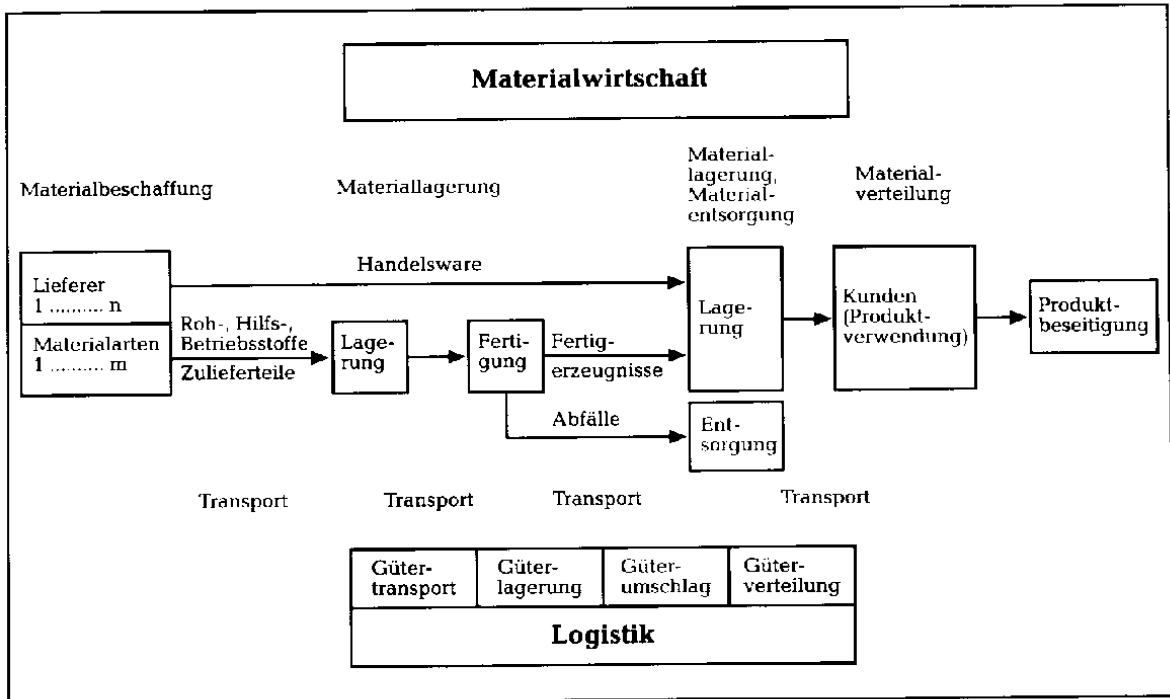
Zielkonflikte der Entsorgungslogistik



Umweltpolitische Ziele der Materialwirtschaft

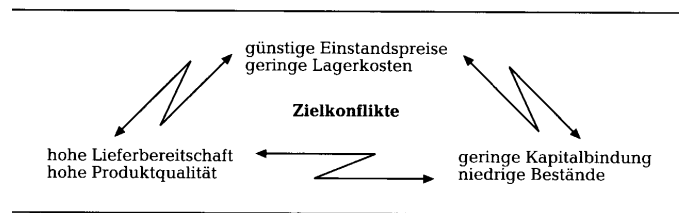


Zusammenfassung : Bereiche der Materialwirtschaft



Übungen zur Entsorgungslogistik

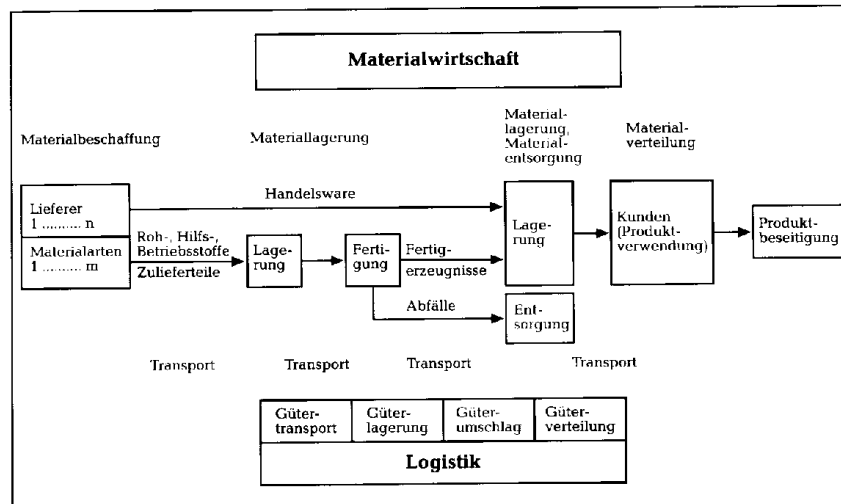
1. Die folgenden Zielbeziehungen werden als »magisches Dreieck der Materialwirtschaft«



bezeichnet.

- a) Was soll mit der Bezeichnung »magisch« in diesem Zusammenhang ausgesagt werden?
- b) Erläutern Sie die dargestellten Zielkonflikte.

2. »Die Materialwirtschaft umfasst alle unternehmenspolitischen Maßnahmen der Planung, Durchführung und Kontrolle der Materialbeschaffung, Materiallagerung, Materialverteilung



und Materialentsorgung«.

Zeigen Sie anhand von Beispielen auf, wie in den einzelnen Bereichen der Materialwirtschaft und Logistik umweltpolitische Ziele berücksichtigt werden können.

4. Bei einer Beschaffung nach dem just-in-time-Prinzip steigt aufgrund der »permanenten Zulieferung« die Anzahl der Transporte drastisch an. Häufig weisen dabei die Lade- und Transportkapazitäten nur geringe Auslastung auf. Wegen der relativ kleinen Liefermengen eignet sich der Schienentransport nicht. Vielmehr kommt nur der LKW-Transport in Frage. Das Material- und Werkstofflager des Käufers wird damit zu einem »rollenden Lager« auf der Straße. Soweit es sich bei diesen jit-Gütern um umweltgefährdende Chemikalien handelt, können auf diese Weise u.U. sogar gesetzlich festgelegte Umweltschutzanforderungen, wie sie für Anlagen zur Lagerung umweltgefährdender Stoffe bestehen, umgangen werden. »Wer trägt letztlich die Kosten für die modernen Formen der Lagerhaltung: Lager auf Rädern - just in time? Die Vergesellschaftung der betrieblichen Lagerkosten stellt eine erhebliche Kostenverfälschung dar: Wettbewerbsverzerrung und gravierende Umweltbelastung!«

- a) Welcher Zielkonflikt wird in dem Zitat angesprochen?
- b) Nehmen Sie dazu Stellung.

Zusammenfassende Übung

1. Welche Aufgabenbereiche gehören zur Logistik ?
2. Geben Sie ein Beispiel für eine Prozesskettenorientierte Logistik an !
3. Welche Beschaffungsstrategien unterscheidet man in einem Unternehmen ?
4. Ein Zubehörhändler möchte aus Konkurrenzgründen jederzeit sofort lieferfähig sein. Um dieses Ziel zu erreichen, sorgt er bei allen Artikeln am Monatsanfang für entsprechend hohe Lagerbestände, indem er die Anfangsbestände des entsprechenden Vorjahresmonats um einen Sicherheitsbestand von 15% erhöht.
Aufgrund dieser Lagerhaltungspolitik ergibt sich im ersten Halbjahr bei Betonplatten folgende Bestandsentwicklung:

Monat	Täglich sofort lieferbare Mengen (durchschn. Lagerbestand pro Tag)	Durchschnittliche Nachfrage pro Tag
Januar	40	30
Februar	50	30
März	120	100
April	40	35
Mai	180	160
Juni	150	130
Durchschnitt	99,66	80,83

Berechnen Sie den durchschnittlichen Lieferbereitschaftsgrad (Servicegrad) im ersten Halbjahr !

5. Welche Teilbereiche umfasst die Unternehmenslogistik ?
6. Was sollte bei einer Make or buy – Entscheidung beachtet werden ?
7. Erläutern Sie die folgenden Begriffe :
 - Fertigungstiefe
 - lean production
 - Wertschöpfung
8. Eine Welle, an der Dreh-, Fräs- und Schleifarbeiten erforderlich sind, soll in einer „Fertigungsinsel“ komplett gefertigt und geprüft werden. Die Reihenfolge der Fertigungsschritte ist :
Eingangskontrolle - Drehen – Fräsen – Drehen – Schleifen – Qualitätskontrolle – Lagerung

Sie als zuständiger Meister erhalten die Aufgabe, eine Grobplanung der Insel unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben vorzunehmen :

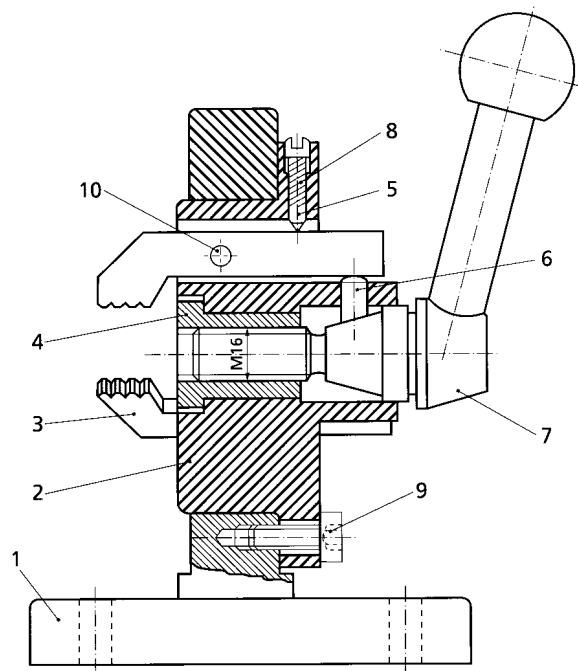
Fläche insgesamt : 300 m² Alle Maschinen sowie Prüfplatz : jeweils 25 m² (5m x 5 m)

Eingangslager : 30 m², Ausgangslager : 30 m². Es müssen Zwischenlager mit jeweils 10 m² für jeden Bearbeitungsgang berücksichtigt werden. Abfallstoffe usw. sollen umweltfreundlich entsorgt werden.

Skizzieren Sie ein Layout der Fertigungsinsel, begründen Sie Ihre Entscheidungen.

Zusammenfassende Übung/II

1. Welche Aufgabenbereiche gehören zur Logistik ?
2. Welche Beschaffungsstrategien unterscheidet man in einem Unternehmen ?
3. Welcher Grundgedanke liegt der Erhöhung fremder Leistungen in einem Unternehmen zugrunde ?
4. Welche positiven Folgen kann eine Beschaffung fremdbezogener Leistungen haben ?
5. Welche Teilbereiche umfasst die Unternehmenslogistik ?
6. (entfällt)
7. Erläutern Sie die folgenden Begriffe :
 - Fertigungstiefe
 - lean production
 - Wertschöpfung
 - JIT – Lieferung
8. Welche Güter sind für eine JIT – Lieferung besonders geeignet ?
Nennen Sie vier Beispiele aus der Automobilbranche !
9. In einem mittelständischen Unternehmen werden kleine Spannvorrichtungen hergestellt. Bis auf die Kleinteile (Schrauben, Scheiben ...) werden alle Teile im Unternehmen gefertigt. (Keine Wärmebehandlung erforderlich)
In der Firmenleitung wird überlegt, die Fertigungstiefe zu vermindern. Ihre Aufgabe ist es, einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Herstellung von drei Bauelementen der Spannvorrichtung nach auswärts verlagert werden können. Dazu sollen möglichst die komplexen Fertigungsprozesse abgegeben werden.



9.1 Bestimmen Sie die Teile, die nach auswärts abgegeben werden. Achten Sie möglichst darauf, dass ein Fertigungsverfahren in Ihrem Werk gänzlich entfällt. Begründen Sie Ihre MOB – Entscheidung, geben Sie mindestens 4 Punkte an, die es dabei zu beachten gilt.)

9.2 Erläutern Sie, welche Folgen Ihre Entscheidung für die Struktur in Ihrem Unternehmen hat :

- a) Welche Funktionen entfallen ?
- b) Welche Funktionen kommen neu hinzu ?

9.3 Skizzieren Sie den Plan einer Fertigungsinsel, auf der die dargestellte Spannvorrichtung (alle Arbeiten !) komplett aus Rohteilen gefertigt und versandfertig gelagert werden kann. Ein- und Ausgangslager müssen vorhanden, ein optimaler Materialfluss soll gewährleistet sein. Der vorhandene Raum soll bestmöglich ausgenutzt werden.

Zeichnen Sie den Materialfluss mit einer anderen Farbe ein.

Einschränkungen

- Jede Maschine muss nur einmal vorhanden sein, es wird vereinfachend davon ausgegangen, dass alle Bearbeitungsvorgänge die gleiche Zeit in Anspruch nehmen.
- Die Anzahl und Länge der Transportvorgänge soll minimal sein.
- Auf Sozialräume usw. wird vereinfachend verzichtet.

Maße : Inselmaße beliebig

Jede Maschine / jede Fertigungsstation beansprucht einen Raum von 2 m x 2 m, die Wege müssen 2 m breit sein.

Jedes Lager ist 3 m x 3 m groß.

Weitere Ihrer Meinung nach wichtige Annahmen sind nötigenfalls selbst zu formulieren.

Maßstab : 1 : 100

Bewertung : Anzahl und Länge der Transportvorgänge.
Berücksichtigung der vollständigen Fertigung und Lagerung

(ungünstiges) Beispiel :

